



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 246.

Freitag, den 10. December.

1847.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Vieurbois,
von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

— Der Diener führte sie zu der Leiche, die sich in einem alterthümlichen Gemache befand, welches im italienischen Geschmack aus dem sechzehnten Jahrhundert eingerichtet war und eine Menge merkwürdiger Kunstgegenstände enthielt. Der Verstorbene lag in einem prachtvollen Bette, sein bleiches Gesicht war mit vielen Runzeln durchfurcht, ein dichter schwarzer Schnurrbart zierte seine erkaltete Lippe; seine Augen waren geschlossen.

Rebekka machte sich's bequem in einem großen Lehnstuhl, zündete vier Kerzen um den Leichnam an, öffnete ihre Bibel und begann zu lesen.

Indessen war der Diener, der sich das Ansehen

eines Freigeistes geben wollte, in die Gefindestube zurückgekehrt.

— Ich habe es ja gesagt, wendete er sich an den Koch — diese Frau ist keine Hexe... sie bringt die Todten nicht zum Sprechen.

— Glaubst Du das wirklich?

— Ja, ich glaube es.

— Nun, ich wette, was Du willst, daß Du Dich irrst.

— Ich wette, daß ich mich nicht irre.

— Bist Du überzeugt sein, wenn sie den Herrn wirklich zum Sprechen bringt?

— Das will ich meinen, denn aus dem war selbst bei seinen Lebzeiten kein Wort herauszubringen.

— Nun, sagte der Koch — es giebt ein Mittel, Gewißheit zu erlangen. Hast Du Herz, Tonic? Tonic zögerte mit der Antwort.

— Was soll ich thun?

— Wir müssen diese Nacht uns auf die Mauer legen.